

M é l i a n d] Escrip<sup>t</sup> a Voz Seigneurs et Superieurs [Ammann und Rat], Comme sa Majesté [L u d w i g XIII.] demande Une levée pour aller en france conformement aux alliances, de sorte que ie Crois qu'il n'y aura a ce coup aucun pretexte de refus, et que Voz deutes [auf die gemeineidg. Tagsatzung vom 5. bis 7. August in Solothurn: Beat II. Zurlauben und Kaspar B l a t t m a n n sowie Beat Jakob U t i g e r] seront Contraincts de Venir en ceste assemblée Instruicts de plain pouvoir, si Vous ne poves estre au nombre desdicts Deutes, songes de bon heure a Une Couple de bon Compagnons que Vous Vouldres gratiffier, Je n'ay pas le loisir de Vous en dire d'avantage pour ce Coup ...

Je Vous supplie de me mander Vostre sentiment par le retour de ce porteur l'assemblée se tient Jcy le 5.<sup>e</sup> du mois prochain la levée est de m/12 [12000] suisses<sup>1</sup>, Juges par la si c'est tout de bon. l'on parle de Vous donner Une pension de paix et d'alliance en attendant que l'on aye occasion de faire mieux".

1) Diese 12000 Mann wurden dann in 4 Regimenter eingeteilt, nämlich: Erlach, Bircher, Affry, Stavay-Mollondin. In diesen Regimentern gab es folgende Zuger Voll- und Halbkompagnien: Blattmann, Brandenburg, Iten, Knopfli und Menner. Es ist anzunehmen, dass auch Beat II. Zurlauben an einer oder gar mehreren dieser Kompagnien mitbeteiligt war.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel - AH 48, 167

79

1625 Juni 3., Griezheim [Griessen]

A

SCHREIBEN DES PFARRERS MICHAEL [JOHANN] KRAENZLIN AN SEINEN  
GEISTLICHEN VATER KONRAD III. ZURLAUBEN, ALTAMMANN,  
[STADT- UND AMTS]RAT, GARDEHPTM., ZUG

---

"Eüch samptt Eüwer ehrgliebten Hauwsfrawen [Eva Z ü r c h e r] seye mein gebett, geflissne dienst. Eüwer schreiben hab ich empfangen. Khahn doch des-selben Einhaltt nitt woll verstehen, und weiss nitt ob ihr mich hiemit ganz abweisendt, dass ich dem Canonicat [in Zurzach] nitt mehr nachfragen unnd einer andren inn andren ortt gutter glägenheitt erwahrten soltt oder wass die neüw eingrissne Uhrsachen seinn und bedeüten sollendt. Sunsten begere ich nitt yemandts gringste unglägenheitt zuzefügen unnd bedanckh mich aller er-zeigten Ehr ganz dienstlich. Beygelegtter Zedell hab ich überschickhen wöl-len, zu besserem bericht wie ess mitt der schuldt zu Baden stehen möchtt.

Gott geb unsern Khranckhen gsundtheitt, geduldt, den abgestorbnen Ewige rhaw und unss allen sein gnadt."

---

Original, mit Siegel - AH 48, 168

80

1653 Mai 22., 9 Uhr, "en haste"

A

SCHREIBEN VON [LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN [ALT-] AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Ganz beweglich habe ich [in Sachen Bauernkrieg] den usschützen us Hermetschwyl nacher Mure gschriben, so vil ich merkhen können habendt sy den Arrest in Mury auch anlegt, undt handt mir die Jenigen so das Gottshus Hermetschwyl verwahren, damit nichts ussen kume, Kundt gsagt, sy wollen den pühren undt nit den oberkheiten [gemeint die in den Freien Aemtern reg. Orte] zustehen, dan die oberkheiten wüssen sich selbst nit mehr zu schirmen, wie sy es dan gegen Jnen den pühren thun köntendt. Jtem sy syn vohrhabs in die Stadt Bremgarten und Mellingen des Jrigen volchs ze leggen, den Zürchern den durchzug zu verwehren, daruff dütet, wo nit mit geütte mit gvalt. Us deren und anderen Considerationen habe ich in yl persöhnlich die vohn Bremgarten [Schultheiss und Rat] berichtet, zu fleisiger wacht vermahnet, welche hiemit eüch min Gnedig Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] umb hilf undt Raht ersuchen, was sy den pühren für andtwohrt sollen ertheilen.

Wan heüt oder morgens etwas an sy lange, sy sindt einmal beherzt und gewillet, sich mit der hilf Gottes zu wahren, wan nur sy vohn eüch etwas nachricht wüssen, die Brug zu Mellingen könt man alsbald abrüeren. Es habendt mir gedachte wächter zu Hermetschwyl auch gsagt, die H. [Schultheiss und Rat] vohn Bern habendt gestern der pühren usschüz nidermachen wollen, drumb syen sy uffzogen, den Herren sye einmal nit mehr zu truwen, sy wollendt hinfurter auch also mit Jnen umbzüchen. Also habe ich gedacht, das es gut dädigen weicht vohn Jnnen. Nos faisons tous les preparacions a Bremgarten, die Herren der Stadt ersuchen mich eben iez Jnen auch weg wysung zu geben. Envoyes en haste du monde si ne voules perdre ces lieux c'est advantageous."

---

Original, mit Siegel. Blatt 170<sup>V</sup> enthält schwer lesbare Bleistiftnotizen. AH 48, 169-170 - Blatt 169<sup>V</sup> und 170<sup>X</sup> leer